

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2016/17

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	International Business Studies (B. A.)
Gastuniversität:	Università degli Studi di Verona
Gastland:	Italien
Studiengang an der Gastuniversität:	Economia
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 16/17
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	(Nicht zutreffendes löschen) Beides NEIN

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bei Organisation meines Auslandsaufenthalts habe ich mich durch das Internationale Büro in Erlangen und auch der Wiso Nürnberg sehr gut betreut gefühlt. Die allgemeinen Infos kamen in klaren und verständlichen Mails immer rechtzeitig und auch mit der Erledigung der individuellen organisatorischen Angelegenheiten (Dokumente, Anträge usw.) bin ich zufrieden.

Die Bewerbung an der Università degli Studi di Verona wurde von meinem Nürnberger Lehrstuhl in die Wege geleitet und weiter musste ich dann nur noch ein paar Daten online übermitteln sowie ein Foto für den Studentenausweis hochladen. Auch mit dem Erasmus Learning Agreement hatte ich keinerlei Probleme, mein Koordinator in Verona und das internationale Büro der Gastuniversität haben immer schnell geantwortet.

Mit dem Abschließen der Learning Agreements an den Lehrstühlen der Wiso habe ich leider wechselhafte Erfahrungen gemacht. Teilweise sind ausführliche und hilfreiche Informationen auf den Homepages der Lehrstühle hinterlegt, teilweise leider nicht. Zum Beispiel wäre eine Auflistung der anerkannten Studienleistungen der vergangenen Semester sehr hilfreich, die natürlich nicht die jeweils individuelle Absprache ersetzen sollen, beiden Parteien aber viel Zeit ersparen könnte und als Richtwert dienen könnte.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für mich hat es sich angeboten mit dem Auto nach Verona anzureisen. Vom Brenner kommend muss man neben Sprit mit den folgenden Kosten rechnen: 9 € für eine Fahrt über die Europabrücke und ca. 18 € Gebühr für die italienische Autobahn.

Während dem Semester habe ich dann auch Bus, Bahn und Flugzeug für die Strecke München-Verona verwendet, da hier gut ausgebaute Verbindungen bestehen. Der Fernbus ist oft die günstigste Variante und erlaubt sogar 2 die Mitnahme von großen Gepäckstücken, wobei es auch bei Bahn und Flug oft sehr gute Angebote gibt. Es lohnt sich, Augen und Ohren offen zu halten!

Für alle, die künftig nach Verona ins Auslandssemester kommen:

Ryanair fliegt ab März 2017 direkt von Nürnberg nach Verona für 16,66 € ⇒ für mich leider gerade ein Semester zu spät, für zukünftige Nürnberger Erasmi echt perfekt!

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich entschied mich für ein Studentenwohnheim der Organisation ESU Verona, in dem ich ein 2-Bett-Zimmer mit Bad mit einer Kommilitonin teilte. 2er-Zimmer sind in Italien oftmals Gang und Gebe (auch in WGs) und ich habe mich aus Kostengründen auch dafür entschieden, hätte aber im Nachhinein eine andere Unterkunft als vorteilhafter empfunden. Ich habe mich trotzdem super mit meiner afrikanischen Mitbewohnerin verstanden und den kulturellen Austausch sehr genossen.

In besagtem Wohnheim Residenza Campofiore gibt es dann pro Stockwerk eine Gemeinschaftsküche, die von 12 Personen genutzt wird. Es kommt zwar einmal wöchentlich eine Putzfrau, doch das reicht meiner Meinung nach nicht aus. Wir hatten zusätzlich einen eigenen Putzplan, doch trotzdem gab es unzählige Reibereien mit dem Personal, welches sich leider wenig kooperativ und hinsichtlich herrschender Sprachbarrieren wenig entgegenkommend zeigte.

Außerdem sind keine Übernachtungsgäste erlaubt und auch Besuch allgemein nach 23 Uhr abends nicht mehr gestattet. Daran halten sich die Bewohner hier aber nicht wirklich.

Eine Münzwaschmaschine und ein Trockner stehen im Keller zur Verfügung.

4. Studium (Lehrveranstaltungen / Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität

Im Kurskatalog der Universität von Verona findet man sowohl Kurse an den Fakultäten in Verona, als auch das Angebot der Fakultät Vicenza (ca. 1 h Zugfahrt von Verona). Bei der Erstellung des Stundenplans und der Auswahl der Kurse sollte diese Gegebenheit berücksichtigt werden und ggf. Fahrtzeiten eingeplant werden.

Ich hatte das Glück, dass die für mich interessanten fachlichen Kurse alle in Verona und im selben Fakultätsgebäude stattfanden. Die Anzahl der zu erreichenden ECTS hängt vom Umfang des Moduls ab und liegt zwischen 6 und 12 ECTS. In manchen Kursen erhält man durch Zusatzarbeiten sogar die Möglichkeit, weitere 2 ECTS zu verdienen oder Zusatzpunkte für die Bewertung der Prüfung am Semesterende zu erlangen.

Die Sprachkurse des CLA (Centro Linguistico di Ateneo) finden im Gebäude in der Straße Via Paradiso statt. Ich wollte mein Italienisch vertiefen, hatte aber Terminkonflikte mit meinen regulären Studienfächern, woraufhin die Sprachlehrerinnen sehr entgegenkommend waren. So hatte ich die Möglichkeit, den Grammatik Kurs und einen Übungskurs meines Levels B2 zu besuchen, durfte aber

auch (entgegen der offiziellen Vorschrift lt. Homepage) den Konversationskurs B1 besuchen um das Sprechen der Sprache aktiv zu üben. Zusätzlich habe ich noch den Kurs Cultura Italiana für B2-C1 Level belegt, der weitere 2 ECTS bringt und sehr viel Spaß gemacht hat.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Ich habe stets schnelle und hilfreiche Antworten beim Internationalen Büro erhalten und auch mit meinem Studien Koordinator keinerlei Probleme gehabt.

6. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Fakultät Santa Marta, die meine Hauptfakultät war, ist sehr gut hinsichtlich Lernplätzen ausgestattet. So finden sich zum einen in Erdgeschoss und 1. Untergeschoss große, offene Lernbereiche mit ausreichend Kaffee und Snacks in Reichweite. Auch die schöne Bibliothek im Dachgeschoss hat zahlreiche Plätze (ein paar PC Plätze im Eingangsbereich, sonst ganz normale Arbeitsplätze in den linken und rechten Gebäudeflügeln) mit Stromzugang und einem Drucker, bei dem günstig kopiert werden kann.

Einen CIP Pool direkt habe ich nicht entdeckt, aber auch nicht groß gesucht denn der Thesy Copyshop in nächster Reichweite zum Unigebäude bietet sowohl einen Café Bereich mit Steckdosen an den Tischen, als auch günstige Druckerkarten und obendrein super Service. So hab ich mir die Lernphase angenehm gestaltet ;)

Die Vorlesungsräume sind ansonsten sehr modern gestaltet und technisch gut ausgestattet.

7. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Verona hat total viel für die Freizeitgestaltung zu bieten. In den Monaten des Wintersemesters ist zum Beispiel an jedem ersten Sonntag des Monats vergünstigter Eintritt (nur 1€; gilt nicht nur für Studenten, sondern für alle) in zahlreiche Sehenswürdigkeiten/Museen wie zum Beispiel das Casa di Giulietta, der Torre dei Lamberti, Castelvecchio Museum etc.

Auch ins Kino kann man an jedem zweiten Mittwoch im Monat für 2 € gehen. Aber Achtung, die Karten sind schnell vergriffen!

Im Dezember gibt es sogar einen Weihnachtsmarkt, der ein Partnermarkt des Nürnberger Christkindelsmarkt ist und demzufolge findet man dort auch Nürnberger Lebkuchen, Glühwein und Schwarzbrot sowie einen Käthe Wohlfahrts-Laden.

Ein super abendlicher Treffpunkt ist am Castel San Pietro oben. Hier mit Musik, Getränken und Snacks über die Stadt blicken und den Sonnenuntergang genießen ist himmlisch. Zum beliebten Apperitivo gibt es zahlreiche Bars und Cafés rund um die Fakultät in der Via San Francesco, die von den Studenten sehr gern besucht werden. Die Italiener an sich treffen sich auch gerne zum Apperitivo an der Piazza delle Erbe.

Für das leibliche Wohl gibt es auch wunderbare Auswahl: für Pizza und Pasta kann ich das Peperino und das Leon D'Oro empfehlen, die besten Tigelle gibt's im Tigella Bella und das wirklich weltbeste Eis und Granita habe ich im L'Arte del Gelato gegessen. Dieses hat im Winter aber leider nur eingeschränkt offen und weniger Auswahl.

Es gibt auch ein großes Angebot an Unisport, welches vom CUS organisiert wird. Von Fußball zu Volleyball zu Kayak Fahren zu Zumba ist für jeden was dabei und preislich ist es ok. Nicht so günstig wie Nürnberg, aber immer noch ok und das Geld wert.

Und zu guter Letzt: für Ausflüge und Partys sind die Leute des ESN Verona immer zur Stelle. Der Campus Pub ist legendär, das bekommt ihr bestimmt selbst sehr schnell mit.

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Die Lebenshaltungskosten können ungefähr mit denen in Nürnberg verglichen werden. Manches ist etwas teurer, anderes dafür günstiger (z. B. Kaffee), so dass es sich am Ende doch wieder ausgleicht.

Die Mietpreise für WGs sind auch ca. auf dem Nürnberger Niveau. Die Wohnheime sind meiner Meinung nach deutlich günstiger.

Der städtische Nahverkehr, sowie die Bus- und Bahnverbindungen für Ziele in Tagesreichweite sind wiederum bedeutend günstiger.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Eine beste Erfahrung ist schwer zu bestimmen, weil Erasmus eine Aneinanderreihung von tollen Erfahrungen ist. Man hat es ja am Ende selbst in der Hand. Das tolle ist, dass man in eine Erasmus Family aufgenommen wird, die aus internationalen Studenten und lokalen, engagierten Studenten besteht.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Homepage Universität: <http://www.univr.it/jsp/index.jsp>

International Relations Office:

<http://www.univr.it/main?ent=catdoc&id=763&idDest=6&serv=26&lang=en>

Centro Linguistico di Ateneo: <https://cla.univr.it/>

Kurskatalog: <http://www.univr.it/main?ent=catalogoofferta&page=catalogoOfferta>

CUS: <http://www.cusverona.it/>

ESU Verona: <http://www.esu.vr.it/>